

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 11/12 (1888)
Heft: 16

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

allerdings nicht mehr berücksichtigt, weil eine grössere Genauigkeit für den vorliegenden Zweck unnötig war.

Zürich, 14. April 1888.

Prof. A. Fliegner.

Miscellanea.

Eisenbahnbauten in Chile. Ueber die in unserer letzten Nummer von Herrn Ingenieur A. Ried in Concepcion erwähnten beträchtlichen Eisenbahnbauten in Chile lesen wir im Centralblatt der Bauverwaltung: Die Republik Chile beabsichtigt, eine grössere Zahl von Eisenbahnlinien in einer Gesamtlänge von nicht weniger als 1175 km zu bauen, deren Ausführung im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden soll. Das bezügliche Ausschreiben, welches sich an die Unternehmer des In- und Auslandes wendet, ist durch Verordnung des Präsidenten der Republik vom 27. Januar d. J. erlassen worden. Nach demselben sollen verschlossene Angebote für den Bau folgender — in drei Sectionen getheilte — 11 Eisenbahnlinien eingefordert werden:

Section A. Victoria-Valdivia und nach Osorno 403 km.

Section B. Coihué-Mulchén (43 km), Tomé-Chauqueños und nach der Centralbahn (200 km), Constitucion-Talca (85 km), Palmilla-Alcones (45 km), Pelequen-Peumo (28 km), — zusammen 401 km.

Section C. Santiago-Melipilla (59 km), Talca-Lingua und nach Cabildo (76 km), Los Vilos-Illapel und nach Salamanca (128 km), Ovalle-San Marcos (60 km), Huasco-Freirina und nach Vallenar (48 km) — zusammen 371 km.

Die Angebote sind für die drei Sectionen zusammen oder für einzelne derselben abzugeben und bei dem Ministerium für Industrie und öffentliche Arbeiten in Santiago bis zum 30. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen, wo sie in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden sollen. Die von den Regierungs-Ingenieuren gemachten Vorarbeiten, Pläne u. s. w. können in dem genannten Ministerium und bei den Gesandtschaften der Republik im Auslande*) (in Berlin bei der chilenischen Gesandtschaft, in den Zelten 18) eingesehen, die abgesteckten Linien auch an Ort und Stelle geprüft werden. Die Angebote müssen eine Gesamtsumme angeben, aber auch den Betrag für die einzelnen Linien einschliesslich der Betriebsmittel und alles zur vollständigen betriebsmässigen Fertigstellung erforderlichen Zubehörs enthalten — alles nach Massgabe der besonderen Bedingungen. Jedem Angebot ist ein Hinterlegungsschein über 5000 Pfund Sterling als Gewähr für ihre Ernsthaftigkeit an die Ordre des Directors des Schatzamtes beizufügen.

Als Bürgschaft für die Erfüllung seiner Verpflichtungen hat der Unternehmer eine Summe von 8% des Betrages seines Angebots zu hinterlegen. Für die Materialien, welche zum Bau der Linien zur Verwendung gelangen, wird Befreiung vom Einfuhrzoll gewährt. Nach endgültiger Uebergabe der fertiggestellten Arbeiten haftet der Unternehmer noch ein Jahr für deren Güte und Dauerhaftigkeit. Die Zahlungen für die Arbeiten erfolgen nach Wahl des Unternehmers monatlich oder dreimonatlich mit Abzug von 10%, die nach Ablauf der Haftzeit ausgehändigt werden. In den Angeboten ist neben dem Gesamtpreis für jede Linie auch die Frist anzugeben, innerhalb welcher jede derselben fertiggestellt und übergeben werden soll. Für jeden Tag des Verzuges verfällt der Unternehmer in eine Strafe von 1/2 Tausendstel des Gesamtwertes der betreffenden Linie.

Mit Rücksicht auf die geordneten innern Zustände Chiles und seine günstige Finanzlage kann die Betheiligung an diesen Eisenbahnbauten empfohlen werden.

Erfindungsschutz in Indien. Am 1. Juli dieses Jahres wird in Britisch Indien ein neues Patentgesetz in Kraft treten, welches in Anbetracht der zunehmenden industriellen Wichtigkeit des Landes auch für europäische Erfinder und Fabricanten einiges Interesse bietet. Während unter dem bisherigen Gesetz das indische Patent nur von dem englischen abhängt und innerhalb eines Jahres nach dem Datum des englischen nachgesucht werden muss, nimmt das neue Gesetz auch auf andere ausländische Patente Rücksicht. Das Gesuch für ein indisches Patent muss innerhalb eines Jahres nach der Ertheilung des ersten ausländischen Patentbeschlusses eingereicht werden. Diejenigen Erfinder, welche schon längere Zeit ein Patent in Deutschland oder Frankreich etc., aber noch kein englisches Patent besitzen, und ihre Erfindung auch in Indien zu schützen wünschen, sollten desshalb ihr Gesuch in Indien

*) In der Schweiz beim Consul der Republik Chile, Herrn Jul. Nägeli in Genf. Der hiesige Consul, Herr Joh. Hagnauer, hat die bez. Bedingungen noch nicht erhalten.

Die Red.

vor dem 1. Juli 1888 einreichen, da ihnen sonst das neue Gesetz zuvorkommt und ein Patent nicht mehr gewährt wird. Bemerkenswerth ist auch, dass durch das neue Gesetz die Kosten der indischen Patente reducirt werden.

C. Wetter.

Verbauungssystem von A. Schindler-Rochat. Wir werden ersucht, die Leser unserer Zeitschrift darauf aufmerksam zu machen, dass Herr A. Schindler-Rochat in der nächsten Sitzung des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins, Mittwoch den 25. dies, Abends 8 Uhr, auf der Zunft „zur Zimmerleuten“ einen Vortrag über das von ihm vorgeschlagene Verbauungssystem halten wird. Herr Schindler hat sein System schon im Jahre 1878 in einer Broschüre, betitelt: „Die Ursachen der Hochwasser und die Mittel ihrer Bekämpfung“ einlässlich beschrieben und dargestellt, so dass dasselbe in fachmännischen Kreisen nicht unbekannt ist.

Concurrenzen.

Schulhaus in Riesbach. (S. 36 und 100.) Das Preisgericht hat von der Ertheilung eines ersten Preises abgesehen, dagegen zwei zweite und zwei dritte Preise von je 550 bzw. 400 Franken folgenden Entwürfen zuerkannt:

Zweite Preise.

Motto: Quadrat im Kreise. Verf.: *Heinr. Ziegler & Otto Meyer*, Arch. in Hottingen und Zürich.

„ : „1“. Verf.: Arch. *Martin Koch-Abegg* in Riesbach.

Dritte Preise.

Motto: „Einfach“ (roth). Verf.: Arch. *Hermann Weinschenk* in Hottingen.

„ : „Ländlich“. Verf.: Arch. *Martin* in Riesbach.

Aussichtsturm in Winterthur. (S. 41.) Zu dieser Preisbewerbung sind 40 Entwürfe eingesandt worden, die bis und mit dem 22. dies von 10 bis 12 und 1 bis 5 Uhr im Gemeindesaale des Stadthauses in Winterthur öffentlich ausgestellt sind. Leider ist auch hier die Ausstellungsdauer wieder viel zu kurz. Den ersten Preis erhielt Hr. A. Bosshard in Näfels, den zweiten Herr Alfred Kasser in Bern.

Necrologie.

† **Dr. Johann Conrad Kern.** In seinem achtzigsten Lebensjahre starb am 14. dies zu Zürich an einem Schlaganfall der gewesene schweizerische Gesandte in Paris, Dr. Joh. Conrad Kern, einer der bedeutendsten Staatsmänner der Schweiz, dem auch unser Polytechnikum viel zu verdanken hat, indem er als Präsident des eidgenössischen Schulrathes dieser Anstalt allerdings nur auf kurze Zeit vorgestanden ist.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung vom 8. Februar 1888.

Vorsitzender: Herr Professor *Gerlich*. Anwesend: 27 Mitglieder 3 Gäste.

Herr Stadtbaumeister *Geiser* referirt über das für Zürich adoptirte System der Feuerbestattung*). Dem Vortrag, der durch verschiedene Mittheilungen des Herrn Prof. Lunge ergänzt wird, folgt eine lebhaft Discussion. Herr Ingenieur *v. Muralt* erinnert den Vorstand an die von Herrn Escher, Wyss und Co., offerirte aber bis jetzt noch nicht vorgenommene Besichtigung der Eismaschine im Stampfenbach.

VIII. Sitzung vom 22. Februar 1888.

Vorsitzender: Herr Professor *Gerlich*. Etwa 55 Anwesende, worunter als Gäste mehrere Stadträthe und Mitglieder der „erweiterten Wassercommission der Stadt Zürich“.

Anmeldung in den Verein: Herr Architect Karl *Zehnder*.

Es folgt als Tractandum der Vortrag des Herrn Stadtingenieur *Burkhard-Streuli*:

„Das Zürcher Brauchwasser nach Inbetriebsetzung der neuen Anlagen für Fassung und Filtration“¹⁾.

Der Vortragende erklärt, dass die Sitzung bei der Behandlung dieses ganzen Gegenstandes an einem Abend voraussichtlich zu lange

*) Das Referat über diesen Vortrag ist noch nicht eingelaufen.

1) Der Herr Vortragende hat uns einen einlässlichen Artikel über diesen Gegenstand zugesagt.

dauern würde. Der Vortrag beschränkt sich deshalb für heute auf den 1. Theil, die *Fassung* des Brauchwassers nebst einem Ueberblick über die Untersuchungen desselben.

Die Filtration und die Ergebnisse derselben wird der Vortragende an einem spätern Vereinsabend behandeln.

IX. Sitzung vom 7. März 1888.

Vorsitzender: Herr Professor *Gerlich*. Etwa 42 Anwesende, worunter eine Anzahl Gäste.

Herr Professor *Gerlich* beglückwünscht Herrn Dr. Bürkli, der nach längerer Abwesenheit heute zum ersten Mal wieder in der Sitzung erscheint, zu seiner Wahl in den Nationalrath.

Es folgt der II. Theil des Vortrages des Herrn Stadttingenieur Burkhard-Streuli „über die *Filleranlagen* für das Zürcher Brauchwasser“. Dem Vortrag schliesst sich eine längere Discussion an, an welcher sich auch unsere Gäste betheiligen.

X. Sitzung vom 21. März 1888.

Vorsitzender: Herr Prof. *Gerlich*. 30 Anwesende, worunter mehrere Gäste.

Aufnahme in den Verein: Herr Architect Karl *Zehnder*.

Es wird ein Schreiben des Central-Comites des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins verlesen, worin unserer Section mitgeteilt wird, dass demnächst eine Delegirtenversammlung einberufen werde, 1. Zur Berathung der Betheiligung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins an der bevorstehenden Weltausstellung in Paris, 2. zur Besprechung des Entwurfes für ein neues Patentgesetz.

Die Behandlung dieser Zuschrift im Schosse unsers Vereins wird auf die Tractandenliste der nächsten Sitzung genommen.

Es folgt der Vortrag des Herrn Professor Bluntschli:

„*Ueber die Wahl des Platzes für eine neue Tonhalle in Zürich*“*).

Dem Vortrage schliesst sich eine belebte Discussion an. Am Schlusse derselben wird von Herrn Ingenieur Mezger beantragt, es möchte, um ein Urtheil über die Stimmung in der heutigen Versammlung bezüglich der Platzfrage zu erhalten, eine Abstimmung vorgenommen werden, ob der Platz *A* bei der Tonhalle oder der Platz *B* beim Alpenquai als der für die Tonhalle geeignetere angesehen werde.

Herr Oberingenieur Moser spricht sich gegen eine Abstimmung aus, da die Frage noch unabgeklärt sei.

Es wird zunächst abgestimmt, ob überhaupt die beantragte Abstimmung vorgenommen werden solle; dies wird mit 13 gegen 9 Stimmen bejaht. In der Abstimmung selbst, ob Platz *B* oder Platz *A* vorzuziehen sei, sprechen sich 17 Stimmen für Platz *B* am Alpenquai, 3 Stimmen für Platz *A* bei der jetzigen Tonhalle aus.

Das Präsidium zeigt noch an, dass die nächste Sitzung in der zweiten Woche nach Ostern abgehalten werde. *M.*

XI. Sitzung vom 11. April 1888.

Vorsitzender: Herr Professor *Gerlich*. Anwesend 19 Vereinsmitglieder, 2 Gäste.

Das Protocoll der letzten Sitzung (v. 21. März) wird verlesen und genehmigt, nachdem Herr Oberingenieur *Moser* die Einwendung gemacht, dass in der Frage der Wahl des Tonhalleplatzes auch Nichtmitglieder gestimmt haben sollen, ohne jedoch bestimmte Angaben zu machen.

Hierauf referirt Herr Ingenieur *Blum* über den bei den eidgenössischen Räten in Verhandlung stehenden **Gesetzesentwurf, betreffend die Erfindungspatente**, indem er zuerst den ursprünglichen Entwurf des Bundesrathes und dann die Abänderungen an diesem durch den Nationalrath vorführt. Es nehmen hierauf die HH. Dr.

*) Das Referat über diesen Vortrag ist noch nicht eingelaufen.

Bürkli-Ziegler, Waldner, Weissenbach und Andere das Wort und es ergibt sich, dass bezüglich einiger der vom Nationalrathe vorgenommenen Aenderungen eine Wiederherstellung des bundesrätlichen Entwurfes durch den Ständerath erwünscht sein könnte. Auf den Vorschlag des Herrn Dr. Bürkli-Ziegler wird deshalb beschlossen, bei dem Central-Comite des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins die Ernennung einer Commission zu beantragen, welche die fraglichen Punkte näher zu studiren und darüber der Delegirtenversammlung zu referiren hätte. Bezüglich der **Betheiligung des Vereins an der nächsten Pariser Ausstellung** wird auf ein von Herr Oberingenieur *Moser* abgegebenes Votum hin durch Abstimmung die *negative Gesinnung* der Versammlung zum Ausdruck gebracht. An der Debatte hatten noch die HH. Dr. *Bürkli* und *Weissenbach* theilgenommen.

Auf Antrag des Herrn *v. Muralt* wird beschlossen, die **Wahl der Delegirten** nach Zahl und Personen dem Vorstand anheim zu geben.

Es wird beschlossen, noch am 25. d. M. eine Sitzung des Vereins zu halten.

Einladung des Vereins zur Sechseläutenfeier durch Herrn Dr. Bürkli-Ziegler. *G.*

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Auszug aus dem Sitzungsprotocoll des Central-Comites.

Das Central-Comite hat in seiner Sitzung vom 14. d. Mts. beschlossen, dem Antrage der Section Zürich in Betreff des **Bundesgesetzes betreffend die Erfindungspatente** Folge zu geben und eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren: Maschineningenieur Hirzel-Gysi; Krebs, Secretär des Schweiz. Gewerbevereins, Maschineningenieur G. Naville; Reg.- und Nat.-Rath Dr. Stössel; Ingenieur Waldner; Wegmann-Schoch und Maschineningenieur W. Weissenbach, welche unter dem Vorsitze des Präsidenten des Central-Comites, Herrn Nat.-Rath Dr. A. Bürkli-Ziegler, berathen und der Delegirtenversammlung Bericht erstatten soll.

Ferner hat das Central-Comite beschlossen, die **Delegirtenversammlung auf Sonntag, den 6. Mai nächsthin einzu-berufen**. Das Einladungsschreiben nebst der Tractandenliste wird demnächst versendet werden. *G.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Die 20. Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidg. polytechnischen Schule **findet nun definitiv am 8. Juli in Zürich** statt.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein jüngerer Ingenieur für die Leitung des Baues einer Canal- u. Verkehrs-Anlage u. zur Aufstellung der Betriebsmaschinen. (538)

Gesucht für Vorarbeiten, ein *jünger Ingenieur* mit zwei Jahren Baupraxis und Uebung im Topographiren. (539)

On *cherche* un directeur pour une grande distillerie de mélasse en France. Il doit bien connaître la langue française et être de nationalité Suisse. (540)

Une entreprise de Roumanie *cherche* un ingénieur pour diriger des travaux importants de dragage. (541)

Gesucht in ein electrotechnisches Geschäft ein Abtheilungschef (Telephonnetze) mit administrativer Befähigung und Kenntniss der deutschen, italienischen und französischen Sprache. (542)

Gesucht auf das Constructions-bureau einer Eisenbahnreparaturwerkstätte in der Schweiz ein jüngerer Maschineningenieur, wenn möglich mit Praxis, zur Aushilfe im Construiren von neuen Locomotiven und Wagen. (543)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
21. April	J. Anderfuhren, Ingenieur Siebenmann-Brun & Co.	Interlaken Schönenwerd	Zimmerarbeiten für das Turbinenhaus der electrischen Beleuchtung. Maurer- und Zimmerarbeiten zu einem grösseren Fabrikgebäude.
21. "		Ct. Solothurn	
25. "	Gemeindrath	Bülach	Herstellung einer Brunnenleitung.
29. "	F. X. Schleuniger	Klingnau	Neubau eines Fabrikgebäudes.
1. Mai	Theodor Klingler	Gossau, St. Gallen	Bauten für die landw. Ausstellung in Gossau.
1. "	Kehrer & Knell, Archt.	Zürich	Restauration der Kirche zu Mönchaltorf.
3. "	J. Nussbaum, Gmdammann	Densbüren Ct. Aarg.	Neubau eines Schulhauses.